



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Regeln Christliches Lebens

Walther, Georg

Witteberg, 1572

VD16 W 974

V. Der Herrn vnd Frawen Ampt. Herrn. Frawen. Hausvater. Hausmütter.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35296

sie müde werden in der Wüsten. Der König sprach / Wo ist der Son deines Herrn / Ziba sprach zum Könige / Sihe er blieb zu Jerusalem / denn er sprach / Heute wird mir das haus Israël meines Vaters Reich wider gegeben.

2. Sam. 20. Aber die Männer Juda hien gen an irem Könige / vom Jordan an / bis gen Jerusalem.

Josue 1. Das Volck antwortet Josua / vnd sprach / Alles was du vns geboten hast / das wollen wir thun / vnd wo du vns hinsendest / da wollen wir hingehen. Wie wir Mose sind gehorsam gewesen / so wollen wir dir auch gehorsam sein / allein das der H E R R dem Gott nur mit dir sey / wie er mit Mose war. Wer deinem Munde ungehorsam ist / vñ nicht gehorchet deinen Worten / in allem das du vns gebentest / der sol sterben / Sey nur getrost vnd vnverzagt.

Bewegungen.

Job am 24. Gott vergilt dem Menschen / nach dem ers verdienet.

Sprach Salomo. 28. Vmb des Landes Sünde willen / werden viel enderung der Fürsintzum. Aber vmb der Leute willen / die verstendig vnd vernünfftig sind / bleiben sie lange.

Syrach 10. Vmb gewalt / vnrecht vnd getzes willen / Fomet ein Königreich von einem Volck auff das ander.

V.

P 3

Der

Das vierde Gebot
Der Herrn vnd Frawen
Ampt.

Herrn.
Frawen.
Hausvater.
Hausmütter.
Erneeren.

Syrach 23. Dem Esel gehöret sein Futter
geißel vnd last / Also dem Knechte sein Brod
straffe vnd arbeit / Halte den Knecht zur arbeit
so hastu ruhe fur im / Lassetu in müßig gehen
so wil er juncker sein.

3. Mos. 19. Es sol des Taglönners lohn nicht
bey dir bleiben bis an den morgen.

Syrach 7. Ein trewen Knecht vnd fleißi-
gen Arbeiter halte nicht übel / Einen frommen
Knecht hab lieb / vnd hindere in nicht / wo er
frey werden kan.

Matth. 10. Ein jeder Arbeiter ist seines
Lohns werd.

Syrach 35. Wer einem seine Narunge nu-
met / der tödtet seinen Nächsten. Wer dem Ar-
beiter seinen Lohn nicht gibt / der ist ein Blut-
hund.

Nicht müßig gehen lassen.

Sprüche Salo. 29. Wenn ein Knecht von
jugent auff zertlich gehalten wird / so wil er
hernach jungfher sein.

Syrach

Straffen.

Syrach 33. Dem Esel gehöret sein Futter/
Geißel vnd Last/ Also dem Knechte sein Brot/
straffe vnd arbeit / Halte den Knecht zur Er-
beit/ so hastu ruhe fur im / Lessestu in mäßig
gehen/so wil er jungkherr sein.

Nicht Tyrannen vnd gewalt
üben.

Syrach 4. Sey nicht wie ein Lew in deß
nem Hause / vnd nicht ein wütericht gegen deß
nem Gesinde.

Ephes. 6. Ir Herrn thut auch dasselbige
gegen inen / vnd lasset das dreyen / vnd wisset
das auch ewer Vater im Himmel ist / vnd ist bey
im kein ansehen der Person.

Beschützen.

Syrach 33. Hastu einen Knecht / so halte
ober in / als ober dir selbs / denn wer im thut/
der meinet dein leib vnd leben / hastu einen
Knecht / so las in halten / als werestu da / denn
du bedarffst sein / wie demes eigen leibes.

Syrach 33. Heltestu in aber übel / das er
sich erhebt / vnd von dir leufft / wo wiltu in
wider suchen ?

Exempel der Fromen.

Matth. 8. Es trat zu dem Herrn Ihesu
ein Heubtmann, der bat in, vñ sprach/ HERR
P 4 mein

mein Knecht ligt zu hause / vnd ist Sichtbräch-
tig / vnd leid grosse qual.

Matth. 18. Da nu der Knecht nicht hatte
zu bezalen / hies der Herr verkuuffen / in / vnd
sein Weib / vnd seme Kinder / vnd alles was
er hatte / vnd bezalen. Da fiel der Knecht zu
den / vnd betet in an / vnd sprach / Herr / hab
gedult mit mir / ich wil dir alles bezalen. Da
jamert dem Herrn desselbigen Knechts / vnd
lies in los / vnd die schuld erlies er im auch.

Matth. 25. Da trat herzu der fünff Cent-
ner empfangen hatte / vnd legt andere fünff
Centner dar / vnd sprach / Herr / du hast mit
fünff Centner gethan / sihe ich habe damit an-
dere fünff gewonnen. Da sprach sein Herr zu
im / Ey du fromer vnd getrewer Knecht / du
bist ober wenigem getrew gewesen / ich wil
dich ober viel setzen / Gehe ein zu meines Herrn
freude. Da trat auch herzu / der zween Cent-
ner empfangen hatte / vnd sprach / Herr / du
hast mit zween Centner gethan / sihe da / ich
hab mit denselbigen zween ander gewonnen.
Sein Herr sprach zu im / Ey du fromer vnd
getrewer Knecht / du bist ober wenigem getrew
gewesen / ich wil dich ober viel setzen / Gehe
hin in meines Herrn freude. Da trat auch herzu
der einen Centner empfangen hatte / vnd sprach
Herr / ich wuste / das du ein harter Man bist
du schneidest / wo du nicht geseet hast / vnd sam-
lest / da du nicht gestrawet hast / vnd suchtest
mich / vnd gieng hin / vnd verbarg dem
Centner in die Erden / sihe da hastu das dem
Sein Herr aber antwortet / vnd sprach zu im /

du schalks Knecht / vnd du fauler Knecht / wu
 steu das ich schneite / da ich nicht geset habe /
 vnd samle / da ich nicht gestrewet habe / So
 soltestu mein Gelt zu den Wechslern gethan
 haben / vnd wenn ich komen were / hetre ich
 das meine zu mir genommen mit wucher / das
 umb nemet von im den Centner / vnd gebets
 dem / der zehen Centner hat. Denn wer da hat
 dem wird gegeben werden / vnd wird die fülle
 haben / Wer aber nicht hat / dem wird auch
 das er hat / genommen werden. Vnd den vnnütz
 en Knecht werfft in die Finsternis hinaus / da
 wird sein heulen vnd zeenklappen.

Philemon 1. So ermane ich dich nu Phi
 lemon / umb meines Sons willen Onesimi / den
 ich gezeuget habe in meinen Banden / welcher
 weiland dir vnnütze / nu aber mir vnd dir wol
 nützig ist / den habe ich wider gesand / Du aber
 wollest in / das ist / mein eigen hertz annemen /
 denn ich wolte in bey mir behalten / das er mir
 an deiner stat dienete / in den Banden des Kus
 angelig / aber one deinen willen wolt ich nichts
 thun / auff das dein gutes nicht were genötig
 get / sondern freywillig.

Luce 17. Welcher ist vnter euch / der eis
 nen Knecht hat / der im pflüget / oder das Vihe
 weidet / wenn er heimkomet vom Felde / das er
 im sage / Gehe bald hin / vnd setze dich zu tisch ?
 Ihs nicht also / das er zu im sagt / Richtet zu /
 das ich zu abend esse / Schürtze dich vnd diene
 mir / bis ich esse vnd trincke / darnach soltu auch
 essen vnd trincken. Dancket er auch demselbis

gen Knechte / das er gethan hat / was imber
sohlen war? Ich meine es nicht.

Exempel der Bösen.

1. Mos. am ein vnd dreissigsten: Jacob sprach zu Laban / Du hast all mein Haus / raht betastet / was hastu deines Hausraths funden? Lege das dar / fur meinen vnd deinen Brüdern / das sie zwischen vns beiden richten. Diese zwenzig jar bin ich bey dir gewesen / die Widder deiner Herde habe ich nie gessen / was die Thiere zerrissen / bracht ich dir nicht / ich must es bezalen / du fodderst es von meiner hand / es were mir des tages oder des nachtes gestolen. Des tages verschmachte ich fur hitz / vnd des nachtes fur frost / vnd kam kein schlaff in meine augen / Also habe ich diese zwenzig jar in deinem Hause gedienet / vierzehnen vmb deine Tochter / vnd sechs vmb deine Herde / vnd hast mir mein Lohn zehen mal verendert. Wo nicht der Gott meines Vaters der Gott Abraham / vnd die furcht Isaac auff meiner seiten gewesen were / du hettest mich leer lassen ziehen. Aber Gott hat mein elend vnd mühe angesehen / vnd hat dich gestern gestrafft.

1. Mos. 29. Das Weib Potiphars sprach / Der Ebreische Knecht / den du vns herein gebracht hast / kam zu mir herein / vnd wolt mich zu schanden machen / da ich aber ein geschrey machte vnd riefte / lies er sein Kleid bey mir / vnd flohe hinaus. Als sein Herr hörte die rede

die rede seines Weibs / die im saget vnd sprach /
Also hat mir dein Rantcht gethan / ward er sehr
zornig. Da nam in sein Herr vn̄ leget in ins Gef
fengnis / da des Königes gefangen innen las
gen / vnd er lage alda im Gefengnis.

VI.

Der Knechte vnd Megde
Ampt.

Knechte.

Megde

Diener.

Dienstboten.

Gesinde.

Vnterthan sein.

Tit. 2. Vermane sie / das die Knechte iren
Herrn vnterthanig seien / in allen dingen zu ges
fallen thun / nicht widerbellen / nicht verun
trewen / sondern alle gute trewe erzeigen / auff
das sie die Lere Gottes vn̄sers Heilands zieren
in allen stücken.

1. Epist. Petri am andern : Ir Knechte
seid vnterthan mit aller furcht den Herren /
nicht allein den gütigen vnd gelinden / sondern
auch den wünderlichen.

Behorchen.

Ephes